



PETER_{UND}**PAULSBOTE**

Juni 2024, 65. Jahrgang, Ausgabe 2

**Katholische Kirche
Leinfelden-Echterdingen**



Kirchengeflüster ...



Petrus und Paulus inspizieren von Zeit zu Zeit die Kirchen, die ihren Namen tragen. Als sie in Leinfeldern vorbeikommen, das farbenprächtige Mosaikfenster sehen und sich unbeobachtet fühlen, beginnen sie ein interessantes Gespräch. Belauschen wir sie dabei:

„Hör gut zu, Paulus! Morgen früh gebe ich meinen Schlüssel zurück. Sicher wird man wieder sagen: ‚Typisch Petrus, dieser Hitzkopf!‘ Aber vielleicht kann ich mit diesem Schritt den Kräften entgegenwirken, die die Kirche in eine ‚Wach- und Schließgesellschaft‘ verwandeln möchten; die durch

Bewachen und Überwachen den wahren Glauben retten wollen; die aus Angst so viele Türen verschließen und jede Erneuerung verhindern.“

„Du wirst dich wundern, Petrus, auch ich trage mich mit dem Gedanken, mein Schwert zurückzugeben. Eigentlich sollte es die Menschen an mein Martyrium erinnern, aber ich kann gut verstehen, wenn sie in ihm zuerst ein Symbol der Macht sehen. Zu lange hat sich die Kirche mit den Starken verbündet, und auch heute noch sehe ich zu viel Unfreiheit, zu viele unbarmherzige Strukturen. Deshalb werde ich mich dir anschließen.“

Da schaltet sich Maria, die bisher still zugehört hatte, ins Gespräch ein: „Überleg dir das gut, Paulus! Wenn du jetzt dein Schwert abgibst, verzichtest du leichtfertig auf ein Symbol, das viele Aspekte deiner Predigt verdeutlicht. Ich bitte dich: Behalte dein Schwert und zeige den Leuten, dass Glaube kein harmloses Lippenbekenntnis ist, sondern manchmal ‚einschneidende‘ Konsequenzen haben kann; dass zum Christsein auch klare Worte gehören; scharfe Kritik, wo Missstände aufgedeckt werden müssen; dass Nachfolge Jesu immer auch Kampf bedeutet – gegen Unrecht, Armut und Unmenschlichkeit.“

An Petrus gewandt fährt sie fort: „Auch dir rate ich: Gib deinen Schlüssel nicht aus der Hand! Zeige der Kirche, dass sie – im guten Sinn – ‚Wach- und Schließgesellschaft‘ sein soll, Aufwach- und Aufschließgesellschaft; dass sie wach und aufmerksam die Probleme der Zeit wahrnehmen und den Menschen Perspektiven und Lebensmöglichkeiten eröffnen soll! Erinnere die Kirche daran, dass sie dazu da ist, das Himmelreich aufzuschließen – oder anders gesagt: den Suchenden und Fragenden einen Schlüssel zu erfülltem und sinnvollem Leben anzubieten.“

Nachdenklich verlassen die beiden Apostelfürsten die Kirche. Paulus lässt sich nach diesem Gespräch noch einmal bekehren und behält sein Schwert. Petrus beschließt, seinen Schlüssel wieder bewusst zu zeigen. Beide hoffen, dass möglichst viele Kirchenbesucher das Mosaikfenster anschauen und sich durch Schwert und Schlüssel zu einem eindeutigen und aufgeschlossenen Christsein anregen lassen.

Pfarrer Wolfgang Raible

Meine Motivation als Wortgottesfeierleiter*in



FABIAN LIEBER: Auch in den Gottesdiensten ohne Priester leben und feiern wir unseren Glauben. Als WGF-Leiter bin ich sehr dankbar, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen. Unsere neuen liturgische Krägen in den Farben Rot (Feste und Festkreise), Violett (Bußzeiten vor Ostern und Weihnachten) und Grün (Zeit im Jahreskreis) verleihen un-

sern Feiern noch mehr Glanz und unterstreichen den Grund eines jeden einzelnen Gottesdienstes, ganz egal wie viele Menschen mitfeiern: Wir sind berufen und geliebt von Jesus Christus.

MARTIN RUH: Ich bin dabei, weil es mir Freude macht, Gottesdienste selbst zu gestalten und so mit Texten und Gebeten anderen den Glauben weiterzugeben und weil es meinen eigenen Glauben bereichert.

HILDA FRECH: Die Wortgottesfeiern sind für mich eine Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes und ein Dank an die Gemeinde für die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen.

MARLENE SCHIEBEL: Ich bin dankbar, das aktuelle Team begleiten zu dürfen. Sie sind alle mit Eifer und Freude dabei. In Zukunft werden diese Gottesdienste für unsere Kirchengemeinden prägend sein.

ELISABETH MURTHUM: Aktiv Christ sein bedeutet für mich, sich persönlich einzusetzen. Wir sind aufgerufen neue Wege zu gehen, voller Hoffnung und Mut. Veränderungen und Reformen werden uns dabei begleiten. Auch für die Wortgottesfeiern gilt es den Dienst mit Einsatz und Zuversicht auszuüben.

VERONIKA KNÜPPEL: Für mich ist das Feiern der Gottesdienste zentral für meinen Glauben. Ich bin dankbar, dass ich auch während der Vakanz mithelfen darf, dass die Gemeinde weiterhin regelmäßig zum Gottesdienst zusammenkommt. Als Laie ist es manchmal durchaus aufregend, am Altar zu stehen. Mich trägt dann die Gemeinschaft.

BIRGIT HUBER-KLEIN: Es macht mir Freude, die Gemeinschaft der Kirchengemeinde durch die Gottesdienste zu unterstützen und vielleicht auch den einen oder anderen spirituellen Impuls zu setzen.

WOLFGANG SCHLEICHER: Sehr gerne bereite ich Wortgottesfeiern vor und leite diese, da ich selbst davon profitiere. Die intensive Beschäftigung mit den biblischen und liturgischen Texten stärkt meinen Glauben. Und das tut gut.

GEORG MOESSNER: Als Christen haben wir den Auftrag, die Worte der Bibel in unserem Alltag umzusetzen. Von unseren Erfahrungen damit können wir uns gegenseitig erzählen. Das kann uns Mut machen. Solch ein Austausch kann besser sein als jede perfekt formulierte Predigt. Eine schöne Form, dieses einzuüben, ist die einzige Lectio Divina - ein Gottesdienst, in dem wir miteinander die „Bibel teilen“ und anschließend gemeinsam Abendmahl feiern.



Der Gesamtkirchengemeinderat in Klausur „Wie sieht unsere Kirchengemeinde in 10 Jahren aus?“

Am 12./13. April versammelte sich der Gesamtkirchengemeinderat zu einer Klausursitzung in Stuttgart-Hohenheim, um sich mit Fragen der zukünftigen Gemeindeentwicklung zu beschäftigen. Unterstützt wurden wir von einem tollen, professionellen Moderatorenteam.

Neben der inhaltlichen Arbeit bot die Klausur eine Plattform für den persönlichen Austausch ohne Zeitdruck. So dauerten manche Gespräche in der Kellerbar bis tief in die Nacht.

Im ersten Teil der Klausur ging es um die Vorbereitung der anstehenden Pastoralvisitation im Juni, für die wir einen Pastoralbericht als Gesprächsgrundlage für den Besuch des Dekanatsvertreters anfertigten. Dabei stand die Reflexion über die Entwicklungen in den Gemeinden im Vordergrund: Was hat sich verändert? Worauf sind wir stolz? Wovon haben wir uns verabschiedet? Wie gut sind wir vernetzt (in der Stadtgesellschaft, in der Ökumene)? Was tun wir für die Umsetzung von Klimaschutzziele – welche Rolle spielt die Bewahrung der Schöpfung für uns? Welche Herausforderungen stellen sich uns?



Bei der Bearbeitung dieser Fragestellungen haben wir feststellen können, dass wir trotz aller Herausforderungen nach wie vor auf ein aktives und vielfältiges Gemeindeleben blicken können. Davon waren auch unsere Moderatoren sehr beeindruckt.

Unsere Vision für die Zukunft der Gemeinde



Unter diesem anspruchsvollen Motto stand der Samstag. Visionen zu entwickeln ist gar nicht so einfach – muss man doch erstmal Freiraum für die eigenen Gedanken schaffen und sich von dem lösen, was man bisher kennt und durchaus auch schätzt. Wie sieht unsere Gemeinde idealerweise in 10 Jahren aus? Hierfür nutzten die Moderatoren eine außergewöhnliche und für manche zunächst gewöhnungsbedürftige Methode: Jede/r hat mit Legobausteinen sein eigenes Gemeindemodell gebaut und danach in der eigenen Gruppe diskutiert. Die Modelle wurden erläutert, abgewogen, wieder verworfen und neu aufgestellt, bis wir schließlich ein gemeinsames Gruppenmodell fertig hatten.

Im letzten Schritt haben wir aus drei Modellen ein Gesamtmodell entwickelt – auch hier haben wir viel diskutiert. Letztendlich führten wir die Modelle zu einem Gesamtkonzept zusammen, das es nun gilt weiterzuentwickeln. Gegen Ende der Klausur entstand eine erste Prioritätenliste. Wichtig war uns dabei das Leitbild einer offenen, gastfreundlichen Kirche für alle Menschen.

Eine Mehrheit sprach sich für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit aus. Dazu gehört die Schaffung von Angeboten für Familien und das Angebot von Ankerpunkten für Jugendliche – wir wollen für die Menschen in ihrem Alltag da sein. Ein weiterer Fokus liegt auf den vorhandenen und wohl auch abnehmenden Ressourcen – hier wollen wir Doppelungen abbauen und Standortschwerpunkte entwickeln. Unser Legomodell zeigte auch vier Leuchttürme, die unser Wirken z.B. durch offene Formate für die Menschen sichtbar machen sollen.

Nun wird es in den nächsten Monaten darum gehen, wie wir vom Modell ins konkrete Handeln kommen. Im Herbst werden die Kirchengemeinderäte in einer Gemeindeversammlung die Ergebnisse der Klausur ausführlicher darstellen. Hier sind auch Sie als Gemeindemitglieder gefragt. Gerne können Sie sich schon jetzt ihre eigenen Gedanken zu den genannten Punkten machen. Eine Kirche der Zukunft kann nur unter Mitwirkung aller Beteiligten gelingen.

Sabine Seebacher, Thomas Feldhege, Bernd Watzal
Gewählte Vorsitzende

Save the date: Gemeindeversammlung in Leinfeldern am 15. September 2024
Gemeindeversammlung in Echterdingen Termin folgt



Auszeichnung zur Fairen Gemeinde ist erfolgt

Am 21. April überreichte uns die Projektreferentin der Hauptabteilung Weltkirche der Diözese, Sylvia Hank, im Beisein von Bürgermeister Dr. Kalbfell in St. Raphael die Urkunden zusammen mit den entsprechenden Plaketten. Letztere werden an der Kirche bzw. dem Gemeindehaus angebracht. Der Gottesdienst wurde schwungvoll von der Band begleitet und unser ehemaliger Pfr. Hans Stehle



war als Mitzelebrant der Messe unser Gast. Dr. Kalbfell sprach uns seine Anerkennung aus und stellte fest, dass wir in dieser Hinsicht schon ein Stück weiter sind als die Stadt. Beim anschließenden Sektempfang verwöhnte das Echterdinger Weltladenteam mit Kostproben fair gehandelter Produkte die Gäste. Bei fröhlicher Stimmung kam es zu vielen angeregten Gesprächen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in welcher Weise auch immer zum Gelingen dieser wunderschönen Feier beigetragen haben.

Sabine Seebacher



Zwischendrin

Genieße es, mal nichts zu tun,
den Kopf in die Hände zu stützen
und einfach einmal auszuruhen
und überhaupt niemand zu nützen.

Gedanken gehen auf die Reise:
Was war? Was ist? Was wird noch werden?
Da, zwischendrin ertönt es leise:
„Auch du bist hier ein Gast auf Erden.

Sing dein Lied auf diesem schönen Stern,
und den Rest befiehl du deinem Herrn.“

REINHARD ELLESEL

Die Evangelisch-methodistische Kirche in LE-Echterdingen „Glaube, der in der Liebe tätig wird“

Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) ist eine Freikirche, die ihre Ursprünge im 18. Jahrhundert in England hat. John Wesley, der Begründer der methodistischen Bewegung, war überzeugt, dass Gott alle Menschen liebt und ihnen vorlaufend seine Gnade schenkt. Also bereits bevor der Mensch selbst die Liebe Gottes erkennt. Diese Liebe gilt es weiterzugeben. In einem Glauben, der in der Liebe tätig wird.

Seit 2018 bin ich, Pastorin Mareike Nix, die leitende Pastorin des Bezirks Leinfelden-Echterdingen. Ich bin 35 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Nürnberg.

Ökumene war schon immer Teil meines Lebens, weil meine Mutter ursprünglich aus der lutherischen Landeskirche in Bayern stammt und deshalb noch heute ein Großteil meiner Familie zur Landeskirche gehört.

Nach meinem Abitur lebte ich für ein Jahr in Luleå in Nordschweden. Dort arbeitete ich in einem freikirchlichen Ableger (EFS) der schwedischen Kirche und lernte viel über die verschiedenen ökumenischen Strömungen, Ähnlichkeiten und Unterschiede. Gerade die evangelische schwedische Kirche beinhaltet und feiert beispielsweise noch heute mit vielen katholischen Ritualen und Elementen ihre Gottesdienste.

2009-2014 folgte mein Theologiestudium an der Theologischen Hochschule in Reutlingen und meine erste Stelle in Stuttgart von 2014-2018. Verheiratet bin ich seit 2021 mit Wolfgang Nix – Mitglied der katholischen Kirchengemeinde in Echterdingen.

Die Gemeinde der Johanneskirche ist eine lebendige und generationenübergreifende Gemeinde. Jung und Alt haben hier ihre geistliche Heimat und kommen regelmäßig zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen, wie zum Beispiel unseren Angeboten für Kleinkinder – unserem Schäfchen- und Lämmchentreff. Neben unserer Gemeindegemeinschaft sind wir mit anderen Kirchen in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) verbunden und schätzen den ökumenischen Austausch vor Ort – sei es beim Weltgebetstag der Frauen, dem ACK-Stadtgottesdienst oder anderen ökumenischen Veranstaltungen.



Erstkommunion – Was bleibt? An was erinnern sich die Kinder, die Eltern, das Vorbereitungsteam, die Kirchengemeinde?

Begonnen haben wir mit einem gemeinsamen Elternabend Ende September in Echterdingen. Danach gab es für die Kinder sowohl in Leinfelden als auch in Echterdingen einen Kennenlern-Nachmittag.

Am 8. Oktober fand für alle Familien ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Insgesamt haben wir an drei Samstagen zu den Weggottesdiensten getroffen.

Beim 1. Treffen ging es um die **Taufe**. Wir versammelten uns um den Taufstein und hörten die Geschichte, wie Jesus am Jordan von Johannes getauft wurde. Mit Freude hat jedes Kind ein Fläschchen mit geweihtem Wasser nach Hause genommen.

Beim 2. Treffen versammelten wir uns um den Ambo, das Lesepult. Wissenswertes und Interessantes rund um die Entstehung und den Inhalt der **Bibel** wurde ausgetauscht. Auch dieses Mal stand eine biblische Geschichte im Mittelpunkt: Jesus begegnet Zachäus. Das Interesse der Eltern an verschiedenen Bibelausgaben war erfreulich. Vielleicht ist unter den Kommuniongeschenken eine Bibel!



Beim 3. Treffen durften alle im Altarraum Platz nehmen. Wir hörten die Geschichte vom alten Bäcker, der wusste, dass Brot nicht nur zum Sattessen gebacken wird. Auch das letzte Abendmahl und das **Brotbrechen** mit den Emmausjüngern wurde den Kindern verständlich nahegebracht. Die Worte Tabernakel (Zelt) und Ewiges Licht dürfte jetzt jedem Kind bekannt sein. Gemeinsam in Stille ein Stück Brot zu essen, war für viele ein besonderes Erlebnis.

Zusätzlich waren die Kinder dieses Jahr besonders eingeladen, bei der Krippenfeier oder bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Einige waren mit Eifer und Freude dabei und wollen nächstes Jahr wieder mitmachen.

Und dann gab es Anfang März einen besonderen **Versöhnungsnachmittag**. Die Kinder haben sich an 14 Stationen in der Kirche und im Gemeindehaus mit dem, was sie belastet, wo sie schuldig geworden sind und was sie in ihrem Leben ändern möchten, beschäftigt. Anschließend haben alle die Möglichkeit genutzt mit Pfarrer Vogel ein persönliches Gespräch zu führen. Dieser besinnliche Nachmittag ist sicher nicht nur dem Vorbereitungsteam in guter Erinnerung geblieben. Er wurde von Frau Martina Jäger, Gemeindereferentin aus Seelsorgeeinheit Neckar-Aich, vorbereitet und durchgeführt.

Nach den aufregenden Proben durften wir zwei schöne und beeindruckende **Erstkommuniongottesdienste** feiern.

Ich bedanke mich bei allen Familien, bei den bewährten Teams aus Leinfelden und Echterdingen, bei Frau Jäger, bei den Mesnern, bei den Sekretärinnen und bei Pfarrer Vogel für die gute Zusammenarbeit rund um die Erstkommunionvorbereitung.

Gemeindereferentin Marlene Schiebel



Krankenkommunion

Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, dass er die Kranken und Schwachen segnete und heilte. Er suchte die Gemeinschaft mit ihnen und wollte ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen auch wir, wenn wir als Kommunionhelfer*innen die kranken und alten Menschen zuhause besuchen und ihnen die Krankenkommunion bringen. Die Menschen, die zu Hause die heilige Kommunion empfangen, sollen spüren, dass sie zur Gemeinschaft der Glaubenden und der Kirchengemeinde gehört. Dazu braucht es nur ein offenes Herz und eine offene Tür. Manchmal ist auf einem Tisch eine Kleinigkeit vorbereitet, ein weißes Tuch, ein Kreuz oder eine brennende Kerze. Schön ist es auch, wenn Angehörige und Mitbewohner an der Feier teilnehmen.

Nach der Begrüßung, einem Gebet, den Kyrie-Rufen folgt meist eine Lesung aus der Hl. Schrift. Nach den Fürbitten wird das „Vater unser“ gebetet und anschließend die heilige Kommunion ausgeteilt. Mit einem Gebet/Lied und dem Segen endet die Feier. So oder so ähnlich findet zuhause eine Kommunionfeier statt.

Bei jeder Krankenkommunionfeier erfüllt sich die Einladung. „Kostet und seht, wie gütig der Herr ist.“ Wer die Krankenkommunion möchte, darf sich gerne im Pfarrbüro melden.



Gemeindereferentin Marlene Schiebel



Miniaufnahme in Leinfeldern

Unsere Ministranten-Gemeinschaft ist wieder gewachsen. Am Sonntag, dem

3. März 2024, fand die Ministrantenaufnahme in Leinfeldern statt. Während des Gottesdienstes wurden die drei neuen Ministranten und Ministrantinnen eingekleidet und in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Aufgenommen haben wir Luise Heß, Jakob Schlegel und Daniel Spitzer.

Wir Oberministranten freuen uns sehr darüber, dass ihr euch für den Ministrantendienst entschieden habt und wünschen euch Minis viel Freude und Spaß beim Ministrieren.

Eure OMs



Movie Night

Am 9. März 2024 fand in den Jugendräumen Musberg unsere Movie Night statt. Den Abend starteten wir mit einer Runde des Hausspiels, bei dem sich jeder vor dem Film nochmal auspausen konnte. Nachdem alle mit Getränken, Snacks und frischem Popcorn eingedeckt waren, startete der Film. Geschaut haben wir Asterix bei den Olympischen Spielen.

Wir haben uns sehr über die große Teilnehmerzahl gefreut und freuen uns auf die nächsten Aktionen mit euch.



Matthias Hagg

Mini-Aktion im Planetarium

Am 16. März 2024 stand ein lehrreicher Tag für einige Minis auf dem Programm. Zusammen machten wir einen Ausflug ins Planetarium Stuttgart. Bei der Vorstellung „Sonnenstürme – eine Gefahr für die Erde?“ lernten wir viel rund um unsere Sonne und ihre Kraft auf die Erde.

Wir freuen uns schon auf weitere Aktionen mit euch.

Verena Hagg



Nachtwache und Jugendkreuzweg 2024

Am 28. März 2024 fand wieder unsere jährliche Nachtwache in der Kirche St. Peter und Paul statt. Gemeinsam begannen wir die Nacht mit Maultaschen und einem anschließenden Jugendkreuzweg. Das Thema dieses Jahres war „Dein POV (Point of View)“. Dabei konnten wir den Kreuzweg Jesu aus verschiedenen Sichtweisen erleben. Zusammen haben wir anschließend die Nacht in der Kirche bei Liedern und selbstgemachtem Brot bis nach dem Sonnenaufgang verbracht.

Jakob Grasmann



Firmung, „Was bringt mir das?“

Am 28. April 2024 haben in unserer Gemeinde 38 Jugendliche das Sakrament der Firmung von Weihbischof Thomas Maria Renz empfangen. Während der Osterferien haben sich die Jugendlichen, angeleitet durch unser Firmteam unter der Leitung von Sarah Wunsch, intensiv mit ihrem Glauben auseinandergesetzt und so auf die Firmung vorbereitet.

Ihre Eindrücke haben uns die Firmlinge durch einen anonymen Fragebogen am Ende der Intensivwoche mitgeteilt. Hier ein paar exemplarische Antworten:

Was hat dich bewegt, dich firmen zu lassen?

- Glaube an Gott,
- meine Familie,
- bewusst ja zu meinem Glauben zu sagen...

Was für Erwartungen hattest du an die Firmvorbereitung?

- dass sie Spaß macht
- dass man neue Dinge lernt
- keine 😊
- Langeweile



Wie hat sich dein Verständnis von Glaube durch die Firmvorbereitung verändert?

- eigentlich nicht
- ich glaube, ich habe meinen Weg gefunden auf meine Art zu glauben

Wie läuft die Firmvorbereitung ab?

- Kreativ
- die lief sehr gut
- Eine Woche voller Spaß, guter Laune und man lernt Neues
- Gottesdienst, Stationen und gemeinsames Essen



Was bedeutet dir persönlich am Meisten bei der Firmung?

- Die Verbindung zu Gott
- Die Gemeinschaft

Würdest du die Teilnahme an der Firmung der nächsten Generation (den jetzigen 8. Klässlern) empfehlen und wenn ja, warum?

- ja, weil es Spaß macht und man lernt viel über den Glauben
- natürlich, weil man neue Leute kennenlernt und glaubt gemeinsam

Hättest du Interesse dich weiter in der Gemeinde zu treffen oder zu engagieren?

- Ja, warum nicht
- Schon, habe leider keine Zeit



Ökumenischer Literaturgottesdienst am 14. April 2024 zum Buch: „Marthe & Mathilde“ von Pascale Hugues



Anlass für das Projekt: „Ein Buch bewegt LE“ ist die 50-jährige Partnerschaft mit Manosque. Seit fast der Hälfte dieser Zeit pflegen auch die Kirchengemeinden einen intensiven Kontakt, aus dem viele Freundschaften gewachsen sind.

Zu Beginn des Gottesdienstes gab Pfarrer Weinzierl einen erklärenden Überblick über die Thematik des Buches. Marthe und Mathilde, beide 1902 geboren, leben im Elsass – Marthe aus einer französischen Familie, Mathilde aus einer deutschen Familie stammend. Ihre Freundschaft hat Bestand über zwei Weltkriege hinweg und mehrfachem Wechsel der Nationalität mit den einhergehenden Anfeindungen.

Pfarrer Vogel legt seiner Predigt den Kolosserbrief 3, 8-17 zugrunde: „Ertragt einander und vergebte einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat.“ Er spricht darüber, „welche Irrungen und Wirrungen die Geschichte in sich trägt, welche fatalen Folgen übersteigerter Nationalismus und ideologische Verblendung in sich tragen.“ Gerade deshalb ist die Geschichte dieser beiden Frauen ein wichtiges Zeichen.

„Marthe und Mathilde – sie haben es geschafft, über alle Wechselfälle der politischen Umwälzung hinweg, dieses Band der Liebe, des Respekts und der Freundschaft von Kindertagen bis zum Schluss zu bewahren“.

Freuen wir uns über die Begegnungen bei den anstehenden Jubiläumsveranstaltungen und dem Besuch der Kirchengemeinden aus Manosque Anfang Oktober.

Elfriede Wieland

Spiel- und Krabbelgruppe

Jeden Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus St. Raphael in Echterdingen. Wir sind eine bunte Truppe aus Mamas, Papas und Kindern zwischen 6 Monaten und 3 Jahren. Gemeinsam singen wir, spielen wir und die Eltern haben Zeit sich untereinander auszutauschen. Wir basteln auch mal eine Laterne oder machen eine Faschingsfeier. In den Sommermonaten gehen wir gerne auf den Spielplatz oder in den Pfarrgarten. Wenn du Lust hast, komm doch gerne vorbei. Jeder ist herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf euch!

Bei weiteren Fragen oder um dich anzumelden melde dich bei Lara Molon unter 0157/80949672.



Kirche Kunterbunt: einmal durch alle Jahreszeiten



Seit dem Start unserer Kirche Kunterbunt ist schon ein Jahr vergangen! Im März 2023 nahmen wir an der Online-Schulung des Kirche Kunterbunt Teams Deutschland teil, im Mai traf sich zum ersten Mal das Team und im Juli war es dann soweit! Die ersten Familien feierten mit uns zusammen in Echterdingen unter dem Motto „Willkommen“ und der Geschichte von Jesus und Zachäus.

Immer steht eine biblische Geschichte im Mittelpunkt: Dazu passend gibt es jede Menge bunte Mitmach-Stationen. Die Familien haben gemeinsam eine echte „quality-time“, wenn sie einzeln, für sich als Familie oder mit anderen Familien basteln, musizieren, sportlich, kreativ oder nachdenklich werden. Alle Erfahrungen fließen in die Feierzeit ein, in der die biblischen Geschichten auf andere Art und Weise erlebt werden können. Nur zuhören ist tabu – es wird bewegt, getanzt, gespielt und alle groß und klein machen mit. Alle können spüren: Jesus will in unserer Mitte sein und wir sind als Gemeinschaft unterwegs mit ihm und er ist unterwegs mit uns auf unserem Weg als Familie. Krönender Abschluss ist dann immer das gemeinsame Mittagessen.

Und so ging unser Weg durch die Jahreszeiten weiter: Im Herbst trafen wir uns zu Erntedank, im Advent gab es ein Treffen mit vielen Sternstunden, im März mit der Frage „Was ist uns heilig?“ und jetzt im Mai mit dem Motto „we are family“ – Jesus und seine Familie. Am 7.7. können wir dann unser Einjähriges feiern - alle Familien sind herzlich eingeladen



und auch alle, die mal reinschnuppern wollen in eine andere, wilde, bunte und wunderbare Form von Kirche. Wenn möglich feiern wir draußen und genießen Gottes Schöpfung. Alle Infos sind auch immer im Amtsblatt oder auf der Homepage zu finden.

Aber wer ist eigentlich wir? Gestartet sind wir mit sechs Frauen aus den ehemaligen Kinder- und Familiengottes-

dienstteams Echterdingen und Leinfeldern und mittlerweile sind wir 15 Engagierte, die sich in wechselnder Besetzung einbringen. Wir haben viel Spaß als Team und auch das wird gefeiert: Im März gab es einen Teambrunch mit einem mega Buffet, Spaß und guter Laune und viel Dankbarkeit für die bunte Gemeinschaft. Neue Gesichter und Ideen sind jeder Zeit willkommen!

Der Frauenkreis St. Raphael

Wir treffen uns regelmäßig alle 2 Wochen seit März 1992 und sind eine offene ökumenische Gruppe.

Es begann mit Basteln, Handarbeiten und sich miteinander austauschen.

Im Laufe der Jahre veranstalteten wir mehrere Freitag-Abende nur für Frauen mit unterschiedlichen Themen und Workshops.



Verschiedene andere Aktivitäten, wie ein Rezeptbuch gestalten, gemeinsame Städtereisen (Salzburg, Budapest, Rom), Wanderungen und Feste feiern gehören auch dazu.

Im Verlauf des Kirchenjahres gestalten wir auch gerne Gottesdienst mit (Rorate, Gründonnerstag, offene Kirche, Weltgebetstag usw.).

Ein großes Anliegen ist es für uns den Weihnachtsbasar mit selbstgemachten Köstlichkeiten auszurichten. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.



Ab 2007 haben wir von Familie Gröner die Gestaltung des Blument Teppichs an Fronleichnam übernommen.

Wir freuen uns immer auf unsere Frauenkreis-Abende und hoffen, dass es diese schöne Gemeinschaft noch lange gibt.



Hilfe im Alltag



Die Hospizgruppe begleitet Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen, unabhängig von Konfession, Nationalität und Weltanschauung.

Kontakt: Tel. 0151 14 86 94 27

www.hospizgruppe-le.de

Wenn wir gerufen werden, kommen wir gerne.

TRAUER TREFF

Jeden ersten Montag im Monat
von 18.00 bis 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Heilig Kreuz Musberg,
Hölderlinstraße 5

CAFÉ FÜR TRAUERnde

Jeden letzten Montag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr
in der Zehntscheuer Echterdingen,
Maiergasse 8



Die organisierte Nachbarschaftshilfe der katholischen Kirche betreut Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen: beim Einkaufen, Begleitung zum Arzt, bei der täglichen Hausarbeit.

Für Informationen steht Ihnen die Organisierte Nachbarschaftshilfe der katholischen Seelsorgeeinheit Leinfelden-Echterdingen zur Verfügung unter der Telefonnummer Mobil: 0151 14869421 und E-Mail: NBH-StRaphael.Echterdingen@drs.de.

In eigener Sache ...



Vier Ausgaben des Peter und Paulsboten werden im Jahr an alle Gemeindemitglieder kostenlos verteilt. Ein wichtiges Informationsmedium, das auch diejenigen erreicht, die nicht regelmäßig am Leben unserer Gemeinde teilnehmen können. Oft wird der Peter und Paulsbote freudig erwartet und gerne gelesen.

Falls Ihnen unser Bote liebgeworden ist, können Sie mit Hilfe des beiliegenden Überweisungsträgers einen kleinen Obulus zu den Herstellungskosten beitragen.

Wir vom Redaktionsteam danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung!

kurz notiert

- Vom 21. - 24. Juni 2024 findet das alljährliche **VATER KIND ZELTEN** auf dem Jugendzeltplatz Adelmühle statt. Für kurzentschlossene Väter mit ihren Kindern (ab 6 Jahre) sind noch ein paar wenige Plätze verfügbar. Euch erwartet ein Wochenende in einer tollen Gemeinschaft, Spiel und Spaß, am Samstag ein Ausflug sowie Singen und Grillen am Lagerfeuer. Das Vortreffen für alles Organisatorische sowie Fragen findet bereits am kommenden Montag, 10. Juni statt. Erw. 75 €, Kinder 35 € (inkl. Übernachtung, Verpflegung, Eintritte). Weitere Informationen und Anmeldung unter vakizelten@gmx.de.



Thorben Klein, Gerald Friesen, Clemens Schulte

- In der Zeit vom 27.07. - 25.08.2024 wird **PFARRER KACZMAREK** als Urlaubsvertretung **BEI UNS IN DER GEMEINDE** sein. Wir freuen uns über seine Zusage und auf die besondere Zeit, die immer sehr fröhliche Begegnungen mit sich bringt.

- **KLEIDERSAMMLUNG AKTION HOFFNUNG.**

Sowohl in Echterdingen als auch in Leinfelden stehen bei den katholischen Kirchen jeweils zwei Container. Vielen Dank allen Kleiderspendern und -spenderinnen. Seit einigen Wochen ist in der Eberhardstraße in Stuttgart die neue Secontique der Aktion Hoffnung eröffnet worden. Dort können gute und modische Kleider abgegeben aber auch gebrauchte Kleidung weitergetragen werden. Weitere Shops sind in Nürtingen, Aalen, Ulm und Albstatt. Mit den Erlösen wurde beispielsweise das Argentinienprojekt der Kirchengemeinde großzügig gefördert. Auch regelmäßige Hilfslieferungen in die Ukraine und nach Lesbos finden in das dortige Flüchtlingszentrum statt.



Am Samstag, 13. Juli findet wieder die große Sammlung in unserer Seelsorgeeinheit statt. Ihre Spenden werden im katholischen Gemeindehaus Echterdingen gerne entgegen genommen.

- Wir freuen uns sehr vom Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6.10.2024 wieder Freunde aus Manosque begrüßen dürfen. Das Programm steht in groben Zügen fest. Der Ausflug geht dieses Mal nach Tübingen. Der Abschlussabend wird im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde in Leinfelden sein. Halten Sie den Termin jetzt schon mal frei. Übrigens wird in diesem Jahr die 50jährige **STÄDEPARTNERSCHAFT MIT MANOSQUE** gefeiert. Der große Festakt ist über das Wochenende vom 5.-7. Juli bei der Feuerwehr Leinfelden.



- Ab dem 01.07. startet wieder die **AKTION STADTRADELN** für ein gutes Klima. In 21 Tagen wird jeder geradelte Kilometer gesammelt um für mehr Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in seiner Kommune zu werben. Das Team „LE Holy Bikers“ freut sich über Ihre Teilnahme. Mehr Informationen finden Sie unter www.stadtradeln.de

Clemens Hartmann



Aus dem Stammbuch der Gemeinden

TAUFE



Mattis Vincent Arntz
Lionel Santino Di Leone
Sara Bellotti
Hanna Marie Hering
Leonard Lange
Elise Adriana Sademach

TOD



Winfried Wach, 82 Jahre	Gerado Lo Russo, 64 Jahre
Erika Lemmer, 83 Jahre	Maria Pauli, 94 Jahre
Alfred Keller, 91 Jahre	Ursula Mayer, 91 Jahre
Wolfgang Waibel, 87 Jahre	Wolfgang Thomas, 88 Jahre
Ingrid Dittmer, 83 Jahre	Erhardt Schmid, 83 Jahre

Stiftung St. Petrus und Paulus

Die Stiftung St. Petrus und Paulus Leinfelden möchte ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht sein. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die pastoralen und karitativen Anliegen und Aufgaben der Kirchengemeinde St. Peter und Paul tatkräftig zu unterstützen und nachhaltig für die Zukunft zu sichern.

Leisten Sie heute „erste Hilfe“, um nachhaltige Hilfe in der Zukunft zu sichern.

Caritas Gemeinschafts-Stiftung Stiftung St. Petrus und Paulus Leinfelden

IBAN: DE50600501010001301090, BIC: SOLADEST, Stichwort »Zustiftung«

IMPRESSUM

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Dornbuschweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Tel. 76972020, Fax 76972029

E-Mail: StPetrusundPaulus.Leinfelden@drs.de, E-Mail: StRaphael.Echterdingen@drs.de

Internet: www.k-le.de

Gemeindereferentin Marlene Schiebel, Bonländer Straße 35, Tel. 76972012

Pastoralreferentin Sarah Wunsch, Tel. 0151 21486942

Pastoralreferentin Karin Komericki über das Pfarrbüro

Unser Konto: Kreissparkasse Esslingen, IBAN: DE86 6115 0020 0101 0919 87, BIC: ESSLDE66XXX

Redaktion: Verena Hagg, Clemens Hartmann, Eva-Maria Juric, Mariano Marcigliano, Ruth Montnacher, Elfriede Wieland

Herstellung: Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Herzliche Einladung zum

Weilerwaldfest

Wann: Samstag, den 29. Juni ab 15 Uhr und Sonntag, den 30. Juni 2024 nach dem Gottesdienst bis ca. 18 Uhr

Ort: Kirchplatz, Wiese & Gemeindehaus Leinfelden

Programm Samstag

15:00 Uhr Eröffnung durch den Kindergarten St. Martin

18:00 Uhr Musik mit „Sannah and Friends“

Programm Sonntag

11:00 Uhr **Gottesdienst.** Der Kirchenchor singt, unter der Leitung von Alla Milanovic-Litre, die „**Missa brevis**“ für Solosopran, Chor und Orgel von Alberich Mazak (1609-1661)

15:00 Uhr Musik mit **Akkordeon-Ensemb'LE** unter der Leitung von Andrea Keller

Verpflegung

Fleisch, Grillwurst (auch vegetarisch) und Grillkäse mit Brot, Kartoffelsalat, Mantasche in der Brühe (nur So), Eis, Kaffee und Kuchen. Und natürlich gibt es eine bunte Auswahl an Getränken. Essen und Getränke auf Spendenbasis (Ausnahme Eisverkauf). Wir bitten um großzügige Spenden zur Deckung der Kosten.

Wir freuen uns über Ihre Kuchenspenden!



Scannen Sie den QR Code,
dann haben Sie den aktuellen Peter und Paulsboten immer bei sich zum online lesen.